

## GEWÄHLT

**Dr. med. Hubertus von Loeper** (52), Vorsitzender der Geschäftsführung der Firma Janssen GmbH, Neuss, ist am 4. Juni 1992 in München anlässlich der Hauptversammlung des Bundesverbandes der Pharmazeutischen Industrie e.V. (BPI) in seinem Amt als Vorsitzender für weitere zwei Jahre bestätigt worden. Dr. von Loeper ist seit 1969 Vorsitzender der Geschäftsführung der



Foto: Archiv

Hubertus von Loeper

Janssen GmbH; fast 10 Jahre gehört er dem Vorstand des Bundesverbandes der Pharmazeutischen Industrie, Frankfurt, an.

Die Anstaltsversammlung der Deutschen Ausgleichsbank hat den Präsidenten des Bundesverbandes der Freien Berufe, **Professor J. F. Volrad Deneke**, Bonn-Bad Godesberg, in den Verwaltungsrat der Bank gewählt. Damit gehört erstmals ein Repräsentant der freien Berufe zu den gewählten Mitgliedern des Verwaltungsrates dieser ursprünglich als Finanzierungsinstrument für den Lastenausgleich gegründeten Bank, die aktuell große Aufgaben zur Förderung der Existenzgründung des gewerblichen Mittelstandes und der Freien Berufe in den neuen Bundesländern und Ost-Berlin erfüllt.

**Dr. med. Armin Malter**, niedergelassener Gynäkologe aus Merzig/Saarland, ist zum neuen Vorsitzenden des Berufsverbandes der Frauenärzte gewählt worden. Malter ist zugleich Landesvorsitzender des Verbandes der Saarländischen Gynäkologen und Vizepräsident der Ärztekammer des Saarlandes. Dr. Malter wurde Nachfolger von **Dr. med. Klaus Doench**, niedergelassener Frauenarzt aus Göttingen, der das Amt des Vorsitzenden im

Herbst 1991 wegen Arbeitsüberlastung niederlegte.

Zweiter Vorsitzender des Berufsverbandes wurde **Prof. Dr. med. Martin Link**, Bezirkskrankenhaus Dresden-Friedrichstadt, dritter Vorsitzender ist **Dr. med. Hans-Josef Weyergraf**, Gynäkologe aus Düsseldorf. EB

## GEEHRT

**Prof. Dr. med. Dr. med. h. c. Boris Luban-Plozza**, Ascona/Schweiz, Honorarprofessor für Theoretische Medizin an der Universität Heidelberg, ist mit der Auenbrugger-Medaille der Universität Graz ausgezeichnet worden. Prof. Luban-Plozza, ein Pionier des autogenen Trainings, hat bei den Fortbildungskongressen der Bundesärztekammer und der Österreichischen Ärztekammer mitgewirkt.

**Dr. med. Wolfgang Neussel**, seit 1974 Chefarzt der Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin im St.-Elisabeth-Krankenhaus Wittlich/Mosel, erhielt das „Ehrenkreuz in Gold“ des Bundesministeriums der Verteidigung in Anerkennung seiner herausragenden Verdienste um die Bundeswehr und seines engagierten Einsatzes bei Katastrophenfällen. Dr. Neussel hat den Rettungshubschrauber CH 53, ein Truppen- und Materialtransporter der Bundeswehr, zu einem modernen Rettungshubschrauber für zivile und militärische Nutzung umgebaut. Der Hub-

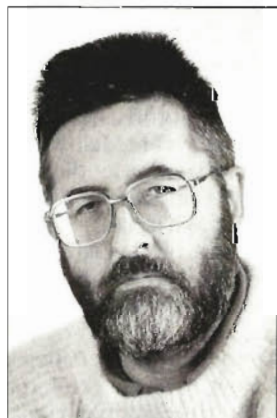


Foto: privat

Walter Neussel

schrauber kann bis zu 12 Schwerverletzte aufnehmen und ermöglicht auch deren notärztliche Versorgung während des Transports. Der CH 53 kam bei den Flugzeugkatastrophen in Ramstein und in Remscheid zum Einsatz. EB

## PREISE

### Ausschreibungen

**Helmut-Stickl-Preis 1992** – gestiftet von der Firma Röhm Pharma, Dotation: 20 000 DM. Der Preis soll erstmals im Oktober 1992 beim Kongreß des Berufsverbandes der Kinderärzte Deutschlands e.V. in Bad Orb verliehen werden. Er soll an niedergelassene Ärzte vergeben werden, die sich besondere Verdienste im Bereich der Schutzimpfungen erworben haben. Auch Medizinjournalisten und andere Personen, die sich aktiv für Schutzimpfungen einsetzen, können ausgezeichnet werden. Bewerbungen (bis zum 31. August 1992) an Dr. med. Sigrid Ley, c/o. Firma medialog, Schuhmarkt 4, W-3550 Marburg, Telefon: 06421/12022.

**Tierschutzpreis zur Abschaffung aller Tierversuche** – ausgeschrieben vom Bund gegen Mißbrauch der Tiere e.V., Hamburg, Dotation: insgesamt 50 000 DM, zur Prämierung „brauchbarer Vorschläge zur Abschaffung von Tierversuchen in Wissenschaft und Forschung, aber auch in der Praxis und bei Prüfungen (Examen)“. Um den Preis können sich Fachleute aus Wissenschaft und Praxis bewerben. Bewerbungen (bis zum 30. Juni 1993) an den Bund gegen Mißbrauch der Tiere e.V., Landesverband Baden-Württemberg, Am Bergwald 6, W-7000 Stuttgart 61, oder: Bund gegen Mißbrauch der Tiere e.V., Hauptgeschäftsstelle, Viktor-Scheffel-Straße 15, W-8000 München 40.

**Wilhelm-Stepp-Preis 1992** – ausgeschrieben von der Landesvereinigung der Bayerischen Milchwirtschaft e.V., München, Dotation: 20 000 DM, in Anerkennung neuerer wissenschaftlicher Arbeiten, die für die ernährungsphysiologische Bewertung von Milch, Milchprodukten und Milchinhaltstoffen von Bedeutung sind und Anstöße für weitere Forschungen geben. Bewerbungen (bis zum 30. August 1992) an das Sekretariat des Kuratoriums „Wilhelm-Stepp-Preis“, Dipl.-Kfm. Hans S. Grünert, Postfach 40 07 03, W-8000 München 40.

**Robert-Feulgen-Preis 1993** – ausgeschrieben von der Gesellschaft für Histochemie, Dotation: insgesamt 10 000 DM, in Anerkennung hervorragender wis-

senschaftlicher Leistungen in der Entwicklung von „neuen zyto- und histochemischen Techniken oder für die Anwendung existierender Techniken zur Lösung eines wesentlichen Problems auf den Gebieten der Biologie und Medizin (im weitesten Sinne) oder für beides“. Bewerbungen (bis zum 31. Januar 1993) an Prof. Dr. J. Roth, Abteilung für Zell- und Molekularpathologie, Institut für Pathologie der Universität Zürich, Universitätsspital, Schmelzbergstraße 12, CH-8091 Zürich. EB

### Verleihungen

**Albert-Knoll-Preis 1992** – gestiftet von der Firma Knoll AG, Ludwigshafen/Rhein, verliehen anlässlich der Jahrestagung der Saarländisch-Pfälzischen Internistengesellschaft am 14. März in Bad Dürkheim, an Priv.-Doz. Dr. med. Guido Gerken, I. Medizinische Klinik und Poliklinik der Universität Mainz, in Anerkennung seiner Arbeit über die Viruspersistenz bei chronischer Hepatitis B und Leberzellkarzinom. Der Albert-Knoll-Preis ist mit 10 000 DM dotiert. Er wird jährlich für „hervorragende Arbeiten auf dem Gebiet der inneren Medizin“ verliehen.

**Fritz-Külz-Preis 1992** – verliehen von der Deutschen Gesellschaft für Pharmakologie und Toxikologie e.V. anlässlich deren Frühjahrstagung am 11. März 1992 in Mainz. Die Preisträger von 1992 sind: Dr. rer. nat. Claudia C. Kohl, Hamburg, und Dr. med. Stefan Offermanns, Berlin. Frau Dr. Kohl erhielt den Preis in Anerkennung ihrer Dissertation „Über die Wirkung von Cabachol und Adenosinderivaten auf die Kontraktionskraft und den Inositolphosphatstoffwechsel des Herzens“. Dr. Offermanns erhielt den Preis in Anerkennung seiner Dissertation mit dem Titel „Photoaffinitätsmarkierung Rezeptoraktiver G-Proteine“.

**E. W. Baader-Preis 1992 für Arbeitsmedizin** – an die Arbeitsgruppe Dipl.-Ing. Dr. med. S. Letzel, Priv.-Doz. Dr. med. H. Letzel, Dipl.-Math. Dr. med. Blümner, Prof. Dr. med. M. Hartung, Dr. oec. troph. A. Hendrichs, Dr. med. C. Sommerburg und G. Zwahr. Das Thema der preisgekrönten Arbeit: „Haut-, Bronchial-, Kehlkopf- und Harnwegskarzinom-Morbidität bei Patienten mit berufsbedingter Teerhautreizung.“ EB